

Schweizer Franken (Stand: 02.05.2016)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen
Analysten Thomas Neis¹

comdirect

Aktuelle Situation

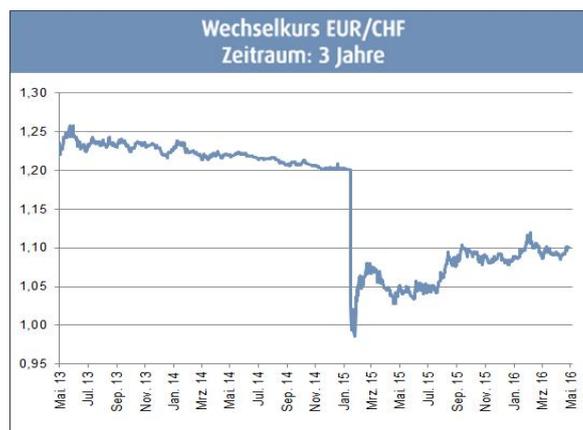
Auch ein Jahr nach Aufgabe der Euro-Kursuntergrenze durch die Schweizer National Bank (SNB) spürt die schweizer Wirtschaft noch immer deren Folgen. Der Anpassungsprozess dürfte sich in diesem Jahr fortsetzen, so dass nur mit einer leichten Beschleunigung des Wirtschaftswachstums zu rechnen ist. Schweizer Ökonomen halten an ihren positiven Konjunkturprognosen für das laufende und das nächste Jahr fest. So gehen sie für 2016 weiter von einem Plus von 1,0 % und für 2017 von 1,5 % aus. Einige Optimisten am Markt gehen sogar von 1,4 % in 2016 bzw. 1,8 % in 2017 aus. Im vergangenen Jahr legte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) um überschaubare 0,9 % zu. Dämpfend auf das Wachstum dürften sich die Investitionen auswirken. Der starke Franken sowie die hohe politische Unsicherheit, unter anderem wegen der Umsetzung der Masseneinwanderungsinitiative, hemmten und verzögerten zuletzt Investitionsentscheide der Unternehmen. Die schweizer Industrie kommt langsam in Schwung, doch die Aussichten für die Beschäftigung bleiben verhalten. Diesen Schluss lässt der Einkaufsmanagerindex (PMI) für den April zu. Der Anzeiger stieg gegenüber dem März um 1,5 auf 54,7 Zähler. So hoch war er seit zwei Jahren nicht mehr. Die Produktion stieg im April bereits den siebten Monat in Folge, wie aus dem Index hervorgeht. Die zunehmenden Auftragsbestände deuten darauf hin, dass dieser Trend auch in den kommenden Monaten anhalten dürfte. Die Schweizer Notenbank will einen neuerlichen Höhenflug des Franken bei Bedarf auch mit ungewöhnlichen Mitteln bekämpfen. Es gebe diverse Risiken für die Entwicklung der internationalen Finanzmärkte – auch in Europa, sagte SNB-Präsident Thomas Jordan Anfang Mai in einer Rede. Die Notenbank sei daher weiterhin bereit, bei Bedarf



unkonventionelle Maßnahmen einzusetzen. „Auch wenn wir bereits weit gegangen sind mit den Negativzinsen und unserer Interventionsbereitschaft: es besteht nach wie vor geldpolitischer Handlungsspielraum, den wir bei Bedarf nutzen können“, sagte Jordan. Der Leitzins in der Schweiz liegt bereits bei minus 0,75 %. Damit will die Notenbank den Franken für ausländische Investoren unattraktiv machen. Denn die Währung ist bei vielen Anlegern, insbesondere in unsicheren Zeiten, als sicherer Hafen gefragt. Doch eine Aufwertung des Franken schadet der exportorientierten schweizer Wirtschaft. Um ein solches Szenario zu verhindern, interveniert die SNB bei Bedarf am Devisenmarkt.

Ausblick

Auch im Verlauf des Monats April konnte der Schweizer Franken gegenüber dem Euro weiterhin in einer engen Handelsspanne konsolidieren. Damit verstärkte sich das Chartbild, das sich in den vergangenen Monaten herausgebildet hat: seit rund einem Jahr hat sich nun ein moderater Abwertungstrendkanal etabliert, der in den kommenden Wochen und Monaten kursbestimmend sein kann. Charttechnisch ist nun davon auszugehen, dass die Abwertung somit zunächst noch ein wenig anhalten wird und gegebenenfalls sogar bis zu einem Kursniveau knapp unter der Marke von 1,15 EUR/CHF reichen wird. Hält besagter Trendkanal an, wird es in der Folge immer wieder zu leichten Kurskorrekturen führen. Ein richtiggehender, langfristiger Kurswechsel zugunsten des Schweizer Franken zeichnet sich gegenüber dem Euro derzeit allerdings noch nicht ab. Bewegung in den Franken könnte jedoch kommen, wenn die Briten für einen Ausstieg aus der EU stimmen. In diesem Fall sind (deutlich) steigende Franken-Kurse zu erwarten.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.